

MELDESTELLE
gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen
Minderjähriger und nationalsozialistische
Wiederbetätigung im Internet



JAHRES BERICHT 2023



VORWORT

Eine Bekannte fragte mich vor kurzem: Sag mal, erzählst Du in Wirklichkeit nicht immer dasselbe über Stopline?

Meine Antwort: Ja, ich erzähle immer wieder dasselbe! Warum? Weil es enorm wichtig ist, dass ich gehört werde und alle verstehen, wie unverzichtbar die Arbeit der Stopline ist. Und warum es natürlich gleichzeitig unser Wunsch wäre, dass wir gar nicht mehr darüber reden müssen. Denn unser Ziel ist, dass es die Meldestelle nicht mehr bräuchte.

Aber solange es im Internet Bilder und Videos von sexuell missbrauchten Kindern gibt, die nachgefragt, angesehen und heruntergeladen werden, solange wird es die Stopline geben und werden wir darüber reden. Und solange es im Internet Webseiten gibt, welche die Zeit des Nationalsozialismus verherrlichen, Konzentrationslager verleugnen oder NS-Devotionalien zum Kauf anbieten, wird es die Stopline geben und wir werden darüber reden.

Unser Team wird nicht aufhören, die Meldungen zu bearbeiten und zu versuchen, die Online-Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Daher appellieren wir auch in Zukunft unermüdlich an die Internet-Nutzer, dass jeder einzelne etwas beitragen kann: Nicht verharmlosen, nicht verleugnen, nicht wegklicken! Melden!

Bitte helfen Sie alle mit!
Machen wir gemeinsam das Internet zu einem sicheren Platz für uns und unsere Kinder!

Dr. Barbara Schloßbauer
Projektleiterin Stopline



„Unser Ziel ist es, das Internet zu einem sicheren Platz zu machen. Daher unser Aufruf an alle Internet-Nutzer: Zögern Sie nicht, melden Sie illegale Inhalte!“

INHALT

Über Stopline	3
So melden Sie	4
Wie arbeitet Stopline	5
Meldungen 2023 im Detail	6
Ursprungsländer 2023	8
Illegale Meldungen 2023	10
Aktivitäten 2023	11
Sexueller Missbrauch Minderjähriger	12
Nationalsozialistische Wiederbetätigung	13
Partner	14



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei geschlechterspezifischen Begriffen die maskuline Form verwendet. Umfasst sind selbstverständlich immer alle Geschlechter.

ÜBER STOPLINE



Stopleveline ist eine Online-Meldestelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger (vielfach nach wie vor als Kinderpornografie bezeichnet) oder auf Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung stoßen.

Oberstes Ziel der Stopleveline ist die schnelle und unbürokratische Entfernung dieser Inhalte aus dem Internet, vor allem dann, wenn sie in Österreich gehostet werden.

Die Meldestelle wurde im Jahr 1998 vom Verband der österreichischen Internet Service Provider (ISPA) ins Leben gerufen. In den 26 Jahren ihres Bestehens hat Stopleveline über 227.000 Meldungen bearbeitet. Bei durchschnittlich 22 % davon handelte es sich um tatsächlich illegales Material, vorrangig Abbildungen von sexuellem Missbrauch Minderjähriger, wovon wiederum der überwiegende Teil auf ausländischen Servern gehostet wurde.

227.000

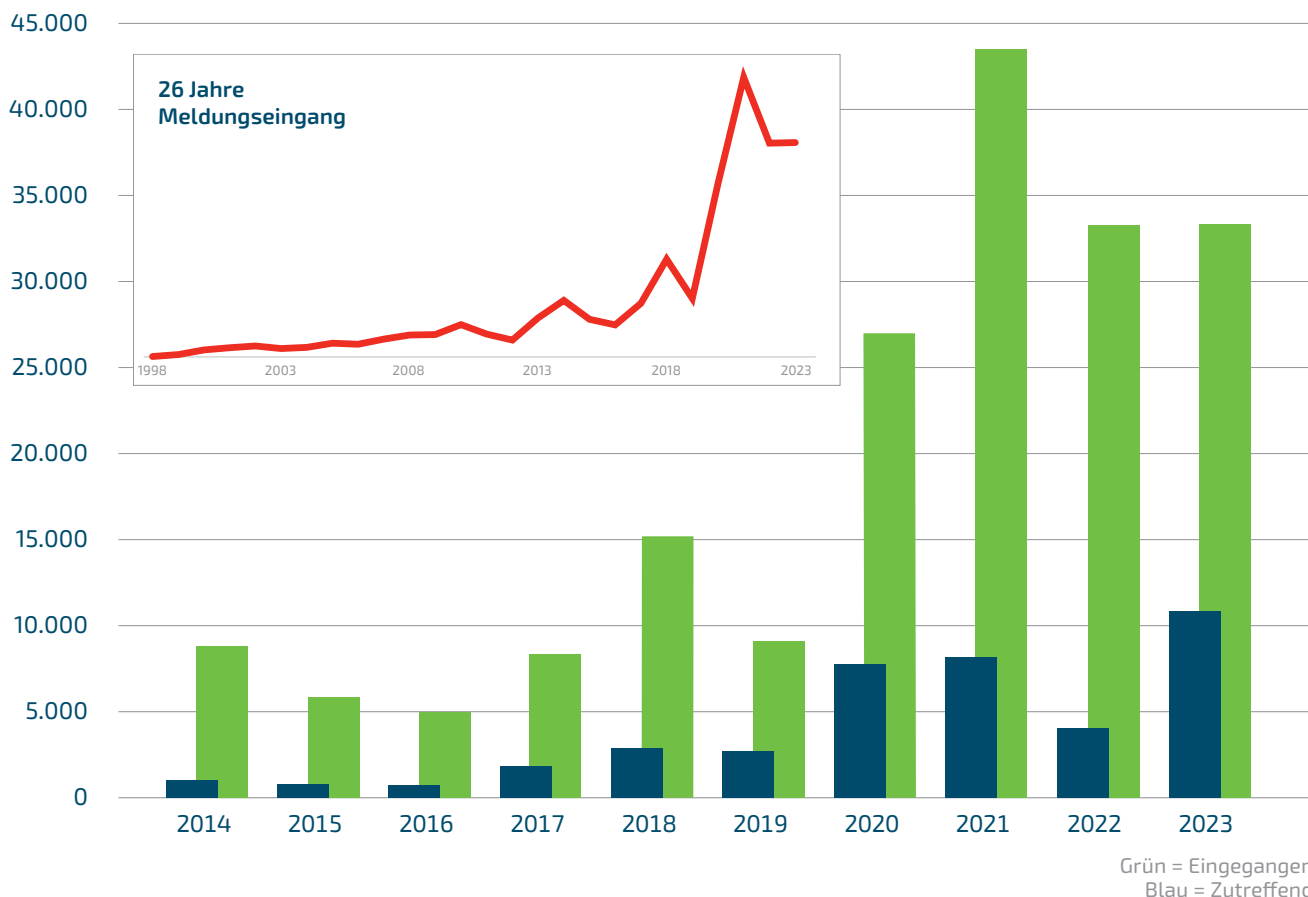
EINGEGANGENE
MELDUNGEN

51.000

ZUTREFFENDE
MELDUNGEN

Meldungen 1998 - 2023

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen der letzten 10 Jahre (2014 – 2023)



SO MELDEN SIE: EINFACH & ANONYM



JEDER HINWEIS
ZÄHLT ...

Was können Sie melden?

Stoplevelne ist zuständig für Meldungen betreffend:

- sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gem. § 207a Strafgesetzbuch und
- nationalsozialistische Wiederbetätigung gem. Verbots- und Abzeichengesetz

Wie können Sie melden?

Hinweise zu illegalen Online-Inhalten können Sie – auch anonym – auf folgenden Wegen an Stoplevelne übermitteln:

- per Web-Formular unter www.stoplevelne.at
- oder per E-Mail an office@stoplevelne.at

Egal wo im Internet Sie auf illegale Inhalte stoßen, zögern Sie nicht, diese an Stoplevelne zu melden!



Illegaler Inhalt?



www.stoplevelne.at



STOPLINE MELDUNGSABLAUF



... ABER SUCHEN SIE NICHT AKTIV NACH ILLEGALEM MATERIAL!

Verfolgen Sie unter keinen Umständen selbst irgendwelche Spuren im Internet und senden Sie kein Bildmaterial oder Screenshots an Stopline. Dies kann bereits eine strafbare Handlung darstellen. Für Stopline ist zur Nachverfolgung der Meldung eine möglichst genaue Quellenangabe (wenn vorhanden mit Passwörtern) des verdächtigen Materials ausreichend.

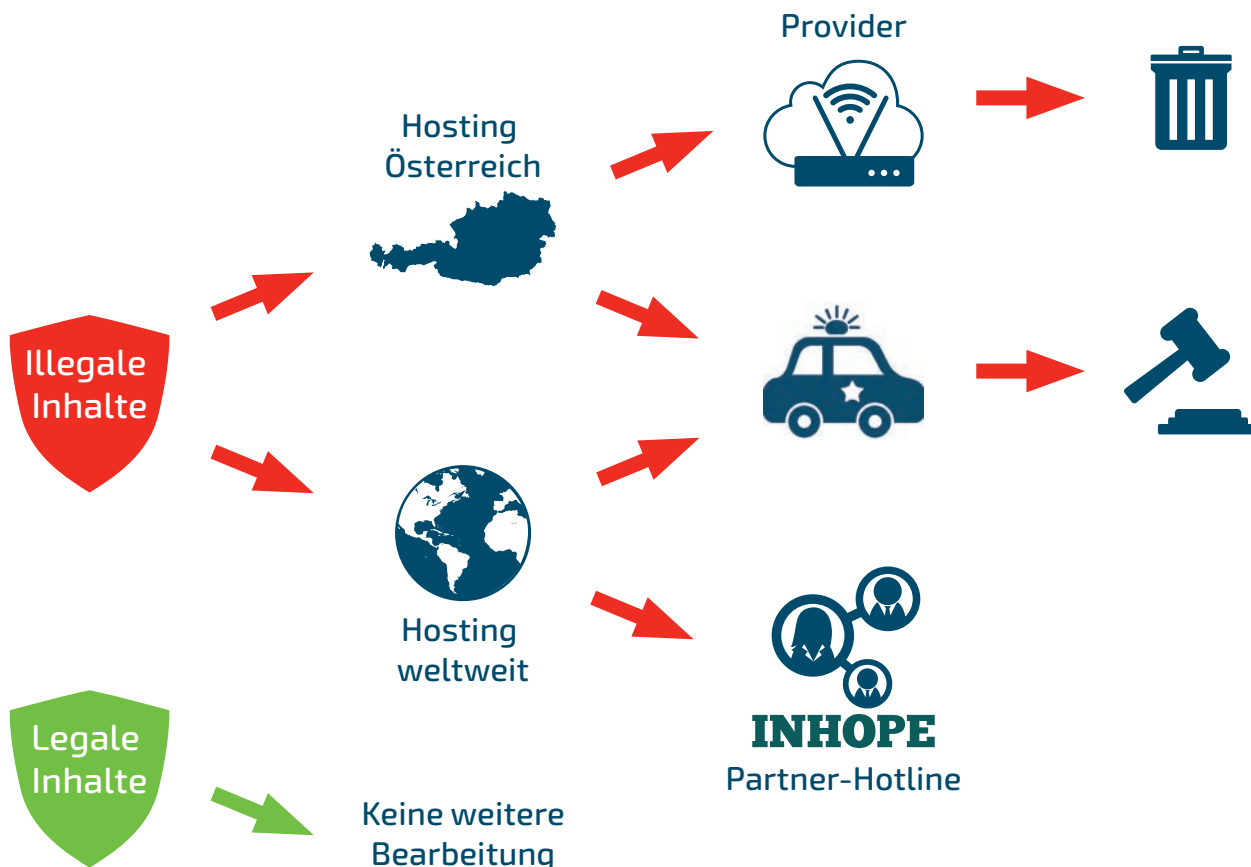
WIE ARBEITET STOPLINE

Die Mitarbeiter der Stopline suchen nicht selbst nach illegalen Inhalten, sondern bearbeiten ausschließlich eingehende Meldungen. Diese kommen von aufmerksamen Internet-Nutzern und von internationalen Partner-Hotlines. Stopline prüft bei jedem gemeldeten Inhalt, ob dieser gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder nationalsozialistischer Wiederbetätigung verstößt.

Illegale Inhalte

Sobald Stopline einen Inhalt als illegal einstuft, informiert sie die zuständige Strafverfolgungsbehörde in Österreich. Für Inhalte zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger ist das Bundeskriminalamt (Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus) zuständig, für nationalsozialistisches Material die Direktion Staatschutz und Nachrichtendienst (DSN). Diese treffen dann alle weiteren Maßnahmen zur Täter- und gegebenenfalls auch Opferaufklärung.

Parallel wird geprüft, in welchem Land das Material gehostet wird, denn für die weitere Bearbeitung ist das Ursprungsland des Providers entscheidend (Details siehe Seite 8 – 9). Wird der von Stopline als illegal eingestufte Inhalt in Österreich gehostet, informiert die Meldestelle den zuständigen österreichischen Host-Provider, damit diese Inhalte umgehend aus dem Internet entfernt werden. Illegale Inhalte, die im Ausland gehostet werden, leitet Stopline an die INHOPE Partner-Hotline im jeweiligen Land weiter.



MELDUNGEN 2023 IM DETAIL

Zutreffende Meldungen zu illegalen Inhalten so hoch wie nie

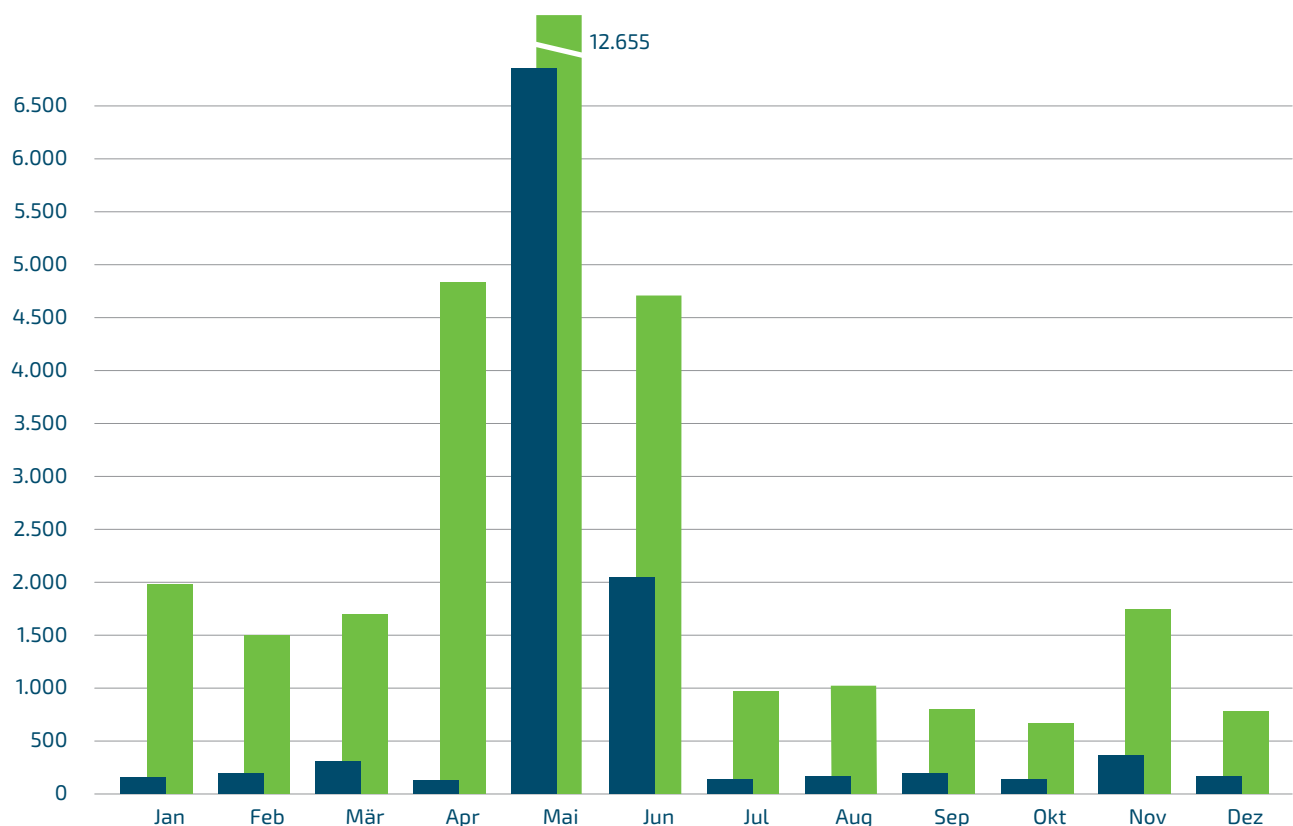
33.349 mal wurde im Jahr 2023 eine Meldung von aufmerksamen Internet-Nutzern an Stopline gesendet. Während damit die Zahl der eingegangenen Meldungen gegenüber 2022 (33.257) nahezu gleich geblieben ist, war der Anteil an Inhalten, die von Stopline als illegal eingestuft wurden, hoch wie nie. Fast ein Drittel des gemeldeten Contents verletzte österreichisches Recht und wurde daher entsprechend weiter bearbeitet.

Die Meldungen an Stopline erfolgten fast ausschließlich über das Online-Formular auf der Webseite www.stopline.at. Nur eine Handvoll Meldungen wurden per E-Mail übermittelt.

33.349

EINGEGANGENE
MELDUNGEN

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2023

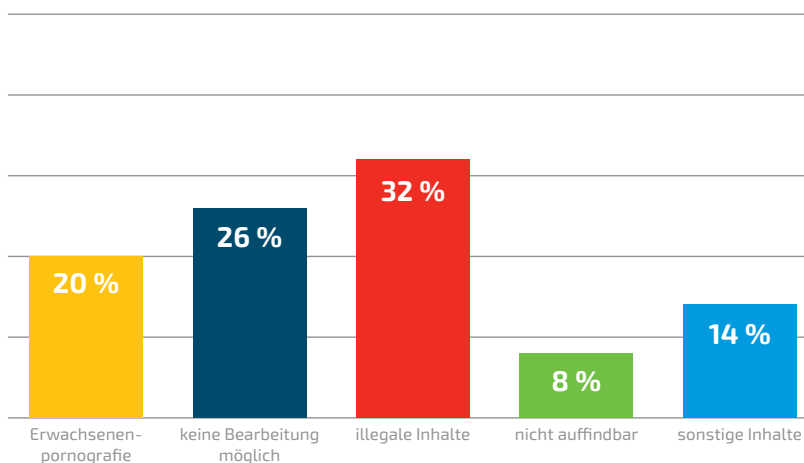


Grün = Eingegangen
Blau = Zutreffend

Kategorisierung der Meldungen 2023 durch Stopline

Stopline prüft alle eingehenden Meldungen und stellt fest, ob strafrechtlich relevante Inhalte vorliegen. Etwa 33 % der gemeldeten Inhalte, nämlich 10.850, wurden tatsächlich als gesetzwidrig klassifiziert. Dies stellt einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren dar.

Wie in den vergangenen Jahren überwiegt der Anteil an Meldungen zu sexuellem Missbrauch Minderjähriger mit 10.828 deutlich. Nur in 22 Fällen konnten die Stopline Mitarbeiter eine Rechtsverletzung im Zusammenhang mit nationalsozialistischer Wiederbetätigung feststellen.



Einstufung der gemeldeten Inhalte 2023 durch Stopline

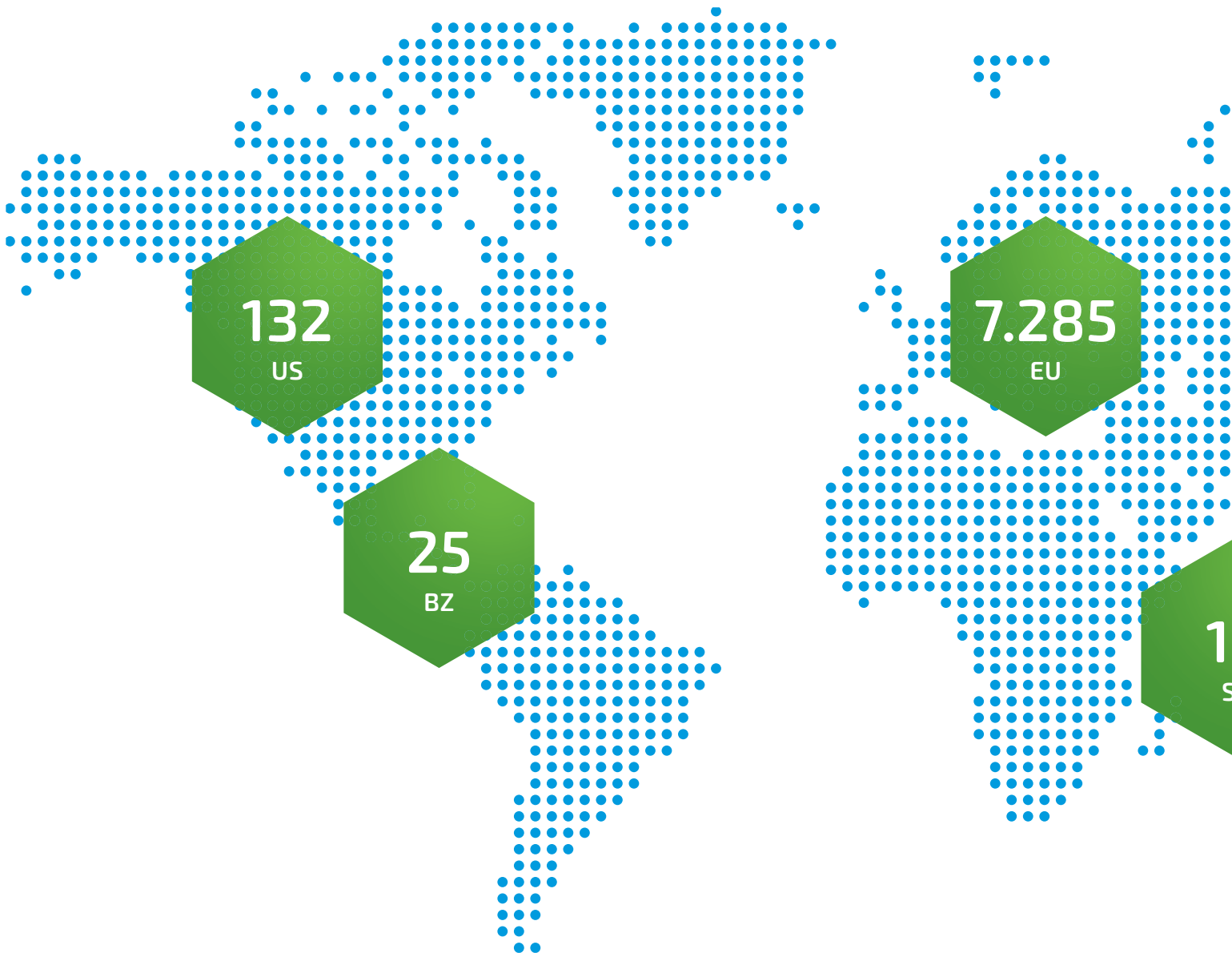
Technische Analyse und Hosting

Werden die Inhalte einer gemeldeten Webseite von den Mitarbeitern der Stopline als illegal eingestuft, erfolgt die technische Analyse, in welchem Land diese Inhalte im Internet veröffentlicht wurden und welcher Host-Provider vom Täter genutzt wurde. So kann direkt an der Quelle versucht werden, die Inhalte vollständig zu entfernen, damit sie von Internet-Nutzern nicht mehr aufgerufen werden können. Im Jahr 2023 wurden alle Meldungen, die von Stopline als zutreffend eingestuft wurden, auf ausländischen Servern gehostet.

ACHTUNG: WERDEN SIE NICHT ZUM TÄTER!

Bei Material zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger handelt es sich um strafbare Tatbestände, deren Verfolgung der Polizei und Staatsanwaltschaft vorbehalten ist. Von gezielten Recherchen im Internet durch Nutzer rät Stopline unbedingt ab. Auch wer mit den besten Absichten agiert, macht sich unter Umständen strafbar.

URSPRUNGLÄNDER 2023



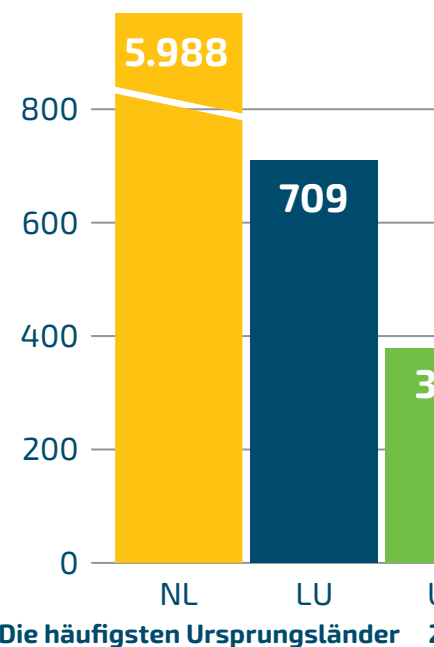
Ursprung der illegalen Inhalte

Illegale Inhalte werden vielfach dort gehostet, wo unbürokratische und billige IT-Infrastruktur (Server, Webspace, Connectivity) vorhanden ist oder die Gesetzeslage das Veröffentlichen derartiger Inhalte zulässt.

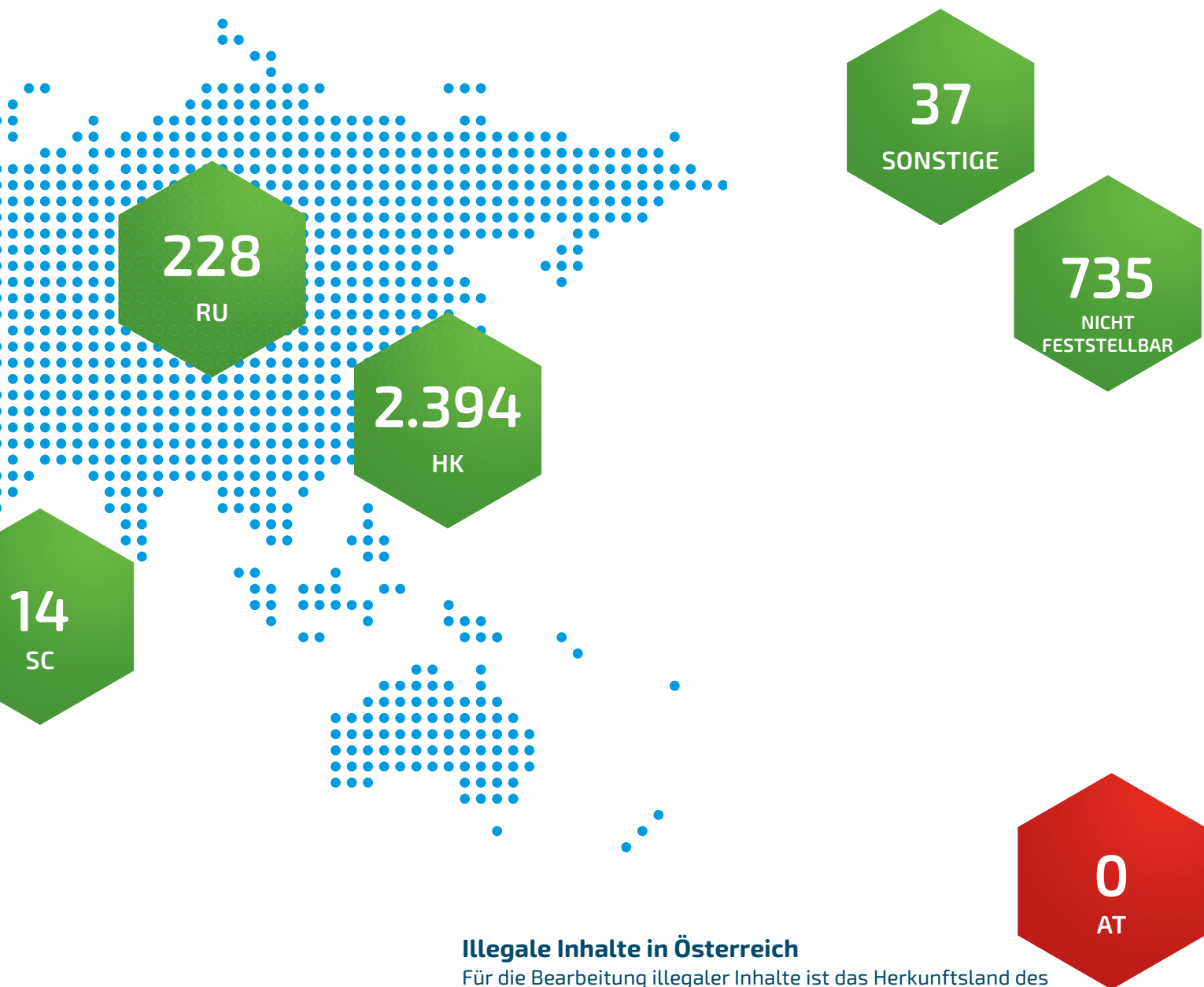
Dies bedeutet allerdings nicht, dass das illegale Material, insbesondere die Abbildung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, auch in diesen Ländern hergestellt wurde. Es handelt sich hier um den Ort, an dem die Inhalte im Internet publiziert wurden.

Im Jahr 2023 wurden alle Meldungen, die von Stoptline als zutreffend eingestuft wurden, auf ausländischen Servern gehostet. Führten in früheren Jahren vorrangig die USA die Statistik der Hosting-Länder für das illegale Material an, so werden diese Inhalte nunmehr vermehrt in Europa gehostet, vorrangig in den Niederlanden aber auch in Luxemburg und der Ukraine.

Ein seit einiger Zeit feststellbarer Trend hält auch 2023 an: So war neuerlich bei einem Teil der illegalen Inhalte, 735 mal, das Ursprungsland technisch nicht festzustellen, was insbesondere auf die Nutzung von TOR-Browsern (sog. „Dark Web“) zurückzuführen ist.



Die häufigsten Ursprungsländer 2023

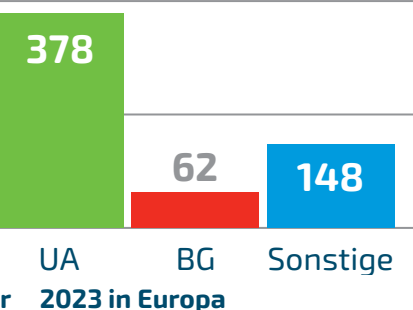


Illegale Inhalte in Österreich

Für die Bearbeitung illegaler Inhalte ist das Herkunftsland des Providers entscheidend. Wird der Inhalt über einen österreichischen Internet Service Provider online bereitgestellt, kontaktiert Stopleveline den betroffenen Host-Provider. Dieser wird ersucht, die Inhalte technisch aus dem Internet zu entfernen, damit sie von Internet-Nutzern nicht mehr aufgerufen werden können.

Stopleveline selbst löscht oder sperrt keine vermeintlich illegalen Inhalte, sondern gibt den Providern lediglich Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise.

In Österreich sind sich die Host-Provider ihrer Verantwortung bewusst, sodass illegale Inhalte umgehend aus dem Netz entfernt werden. Durch das rasche Handeln aller involvierten Parteien, insbesondere der betroffenen Provider, ist Österreich seit Jahren als Hosting-Standort unattraktiv.



r 2023 in Europa

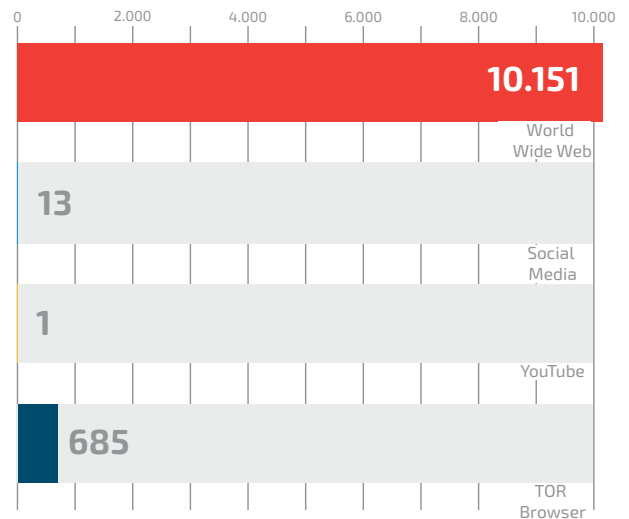
ILLEGALE MELDUNGEN 2023

Wo fanden Melder die illegalen Inhalte?

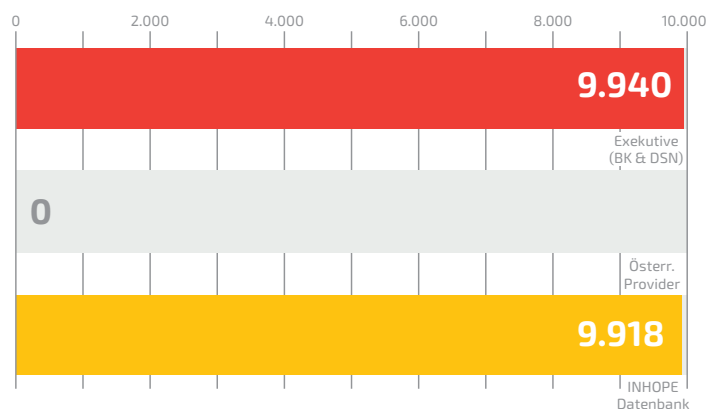
Internet-Nutzer haben unter www.stopline.at die Möglichkeit, unterschiedlichste Quellen für den Fund von illegalen Inhalten anzugeben, u.a. das World Wide Web (z. B. Internet Browser), Social Media Kanäle oder Newsgroups, aber auch Filesharing Dienste.

Während zu Newsgroups und Filesharing Diensten im Jahr 2023 keinerlei illegale Inhalte gemeldet wurden, nimmt ein Thema bei Stopline eine immer bedeutsamere Stellung in den Statistiken ein: Das sogenannte Dark Web, das man mit Hilfe eines TOR-Browsers nutzen kann.

Dies stellt die Stopline Mitarbeiter und ihre internationalen Partner-Hotlines, aber auch die Polizei, vor deutliche Herausforderungen: Es ist nur mehr schwer möglich, den Ursprung der illegalen Inhalte festzustellen und somit erfolgreich zur Entfernung dieser beizutragen.



Bei Stopline als zutreffend eingestufte Meldungen – nach Online-Diensten



Weiterleitung von illegal eingestuftem Inhalten

Wen informiert Stopline über illegale Inhalte?

Aus Gründen der Transparenz informiert Stopline die österreichische Polizei über alle illegalen Inhalte, die gemeldet wurden.

Obwohl die Zahl der illegalen Meldungen 2023 sehr hoch war, wurde davon keine einzige Webseite in Österreich gehostet und daher kein österreichischer Host-Provider kontaktiert.

Bezüglich der im Ausland gehosteten illegalen Inhalte informiert Stopline die INHOPE Partner-Hotline im jeweiligen Land. So konnten knapp 70 % (7.247) der Meldungen direkt vor Ort weiterbearbeitet werden. In den anderen Fällen benachrichtigte Stopline die zuständige Meldestelle im Bundeskriminalamt bzw. in der Direktion für Staatssicherheit und Nachrichtendienst, damit die Meldungen über internationale Polizei-Kooperationen wie Interpol weiterverfolgt werden.

KLEINE MELDESTELLE - GROSSE WIRKUNG!

Stopline ist eine der kleineren Meldestellen im internationalen INHOPE Netzwerk mit über 50 Partner-Hotlines. Auf Grund der großen Anzahl an zutreffenden Meldungen war Stopline im Jahr 2023 jedoch eine jener Hotlines, welche die meisten Meldungen zu illegalen Inhalten in die gemeinsame INHOPE Datenbank eingepflegt hat.

STOPLINE AKTIVITÄTEN

Oberstes Ziel der Stopline ist die schnelle und unbürokratische Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet. Dies ist nicht nur aufgrund der raschen und professionellen Bearbeitung des Stopline Teams möglich. Dank starker Partnerschaften, einem regelmäßigen Austausch in diversen Gremien sowie laufender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann dieses Ziel Jahr für Jahr erreicht werden.



NATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Stopline organisiert regelmäßige Treffen des Stopline-Beirats und nimmt am Saferinternet.at-Beirat teil. Zusätzlich engagiert sich Stopline als Mitglied im Nationalen Forum gegen Antisemitismus.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Im Rahmen von mehreren INHOPE Mitglieder- und Arbeitsgruppentreffen sowie bei zahlreichen online INHOPE Webinaren pro Jahr findet ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den weltweit ansässigen Partner-Hotlines statt. Außerdem ist Stopline ein wichtiges Mitglied bei Sitzungen des Meta – Safety Roundtables und beim jährlichen EU Safer Internet Forum in Brüssel.

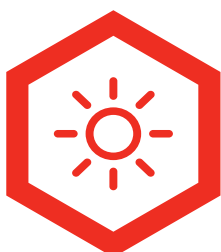


PRESSEARBEIT

Die bereits traditionelle jährliche Pressekonferenz von Stopline und ISPA sowie die dazugehörige Presseaussendung führen zu einer breit gefächerten Medienberichterstattung online, im Print, im Radio und im TV. Während des Jahres finden laufend Interviews mit Journalisten statt.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Stopline nimmt jedes Jahr am Safer Internet Day teil. Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, informiert Stopline regelmäßig mit Beiträgen auf Facebook und Twitter, in denen über illegale Inhalte und unterschiedliche Gefahren im Internet aufgeklärt wird.



MITARBEITER-FÜRSORGE

Die Arbeit bei der Stopline, insbesondere die Bearbeitung der kontinuierlich hohen Anzahl an Meldungen, ist herausfordernd. Aus diesem Grund nehmen die Mitarbeiter der Stopline regelmäßiges Coaching und Gespräche mit Psychologen in Anspruch. Ein wichtiger Fokus liegt auch auf dem gegenseitigen Stärken innerhalb des Teams, welches durch gemeinsame Aktivitäten gefördert wird.

MELDUNGSSTÄRKSTER MONAT

Im Mai 2023 erhielt Stopline durch aufmerksame Internet-Nutzer mehr als 12.500 Meldungen, eine bislang nicht für möglich gehaltene Zahl. Fast 7.000 Meldungen bezogen sich auf tatsächlich illegale Inhalte.





SEXUELLE MISSBRAUCHS-DARSTELLUNG MINDERJÄHRIGER

Was ist in Österreich illegal?

Seit 1. Dezember 2023 heißt § 207a des Strafgesetzbuches „Bildliches sexualbezogenes Kindesmissbrauchsmaterial und bildliche sexualbezogene Darstellungen minderjähriger Personen“. Darunter versteht man die Abbildung von geschlechtlichen Handlungen oder Bilder mit Fokus auf die Geschlechtsteile von Personen unter 18 Jahren. In Österreich ist jede Handlung, die damit im Zusammenhang steht, verboten: Wissentliches Zugreifen, Herstellen, Anbieten, (sich) Verschaffen, Überlassen, Vorführen, Besitzen oder sonstige Zugänglichmachung. Die Bandbreite reicht dabei von Abbildungen unbekleideter Kinder mit dem Fokus auf deren Geschlechtsteile bis hin zu schwerer sexueller Gewalt.

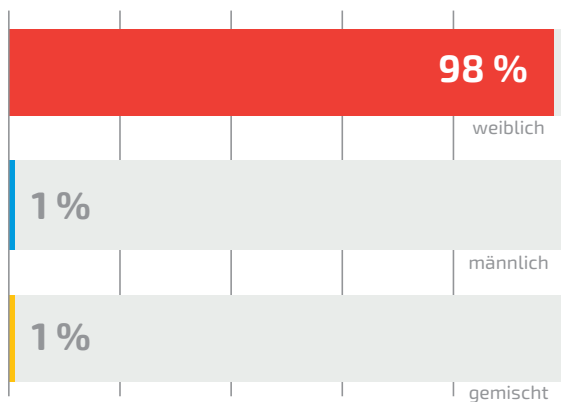
Eine problematische Entwicklung in diesem Zusammenhang macht auch vor der Arbeit von Stoplevel nicht halt: Immer mehr Minderjährige fotografieren oder filmen sich selbst bei sexuellen Handlungen und veröffentlichen diese Abbildungen auch online (Sexting). Mit dieser Selbstdarstellung machen sie

sich nicht nur selbst strafbar, sondern stellen dieses Material ungewollt Konsumenten von pädophilen Inhalten zur Verfügung.

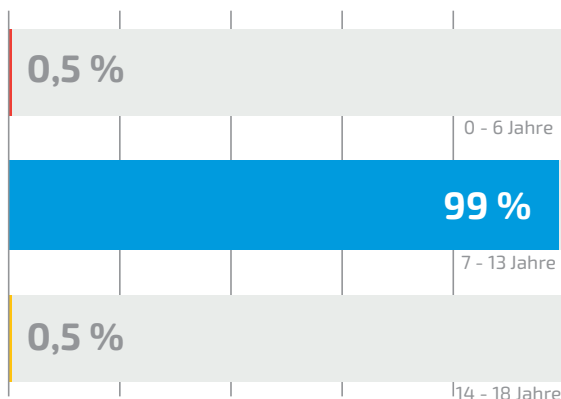
Auch „Grooming“, sprich die Anbahnung von Sexualkontakten zu Unmündigen über das Internet, ist strafbar.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob es sich um eine illegale Darstellung handelt, geben Sie trotzdem Bescheid. Die Stoplevel Mitarbeiter prüfen bei gemeldeten Inhalten, ob die Darstellung

- eine minderjährige Person zeigt,
- sexuelle Handlungen abbildet oder
- auf Geschlechtsteile fokussiert.



Sexueller Missbrauch nach betroffenem Geschlecht in 2023



Sexueller Missbrauch nach betroffenem Alter in 2023

BEACHTEN SIE:
Seien Sie achtsam mit dem Posten von Bildern Ihrer Kinder, auch wenn diese noch so unverfänglich scheinen. Sie wissen nicht, auf welchen Webseiten im Internet sich diese Bilder wieder finden.

NATIONALSOZIALISTISCHE WIEDERBETÄTIGUNG

Welche Handlungen sind strafbar?

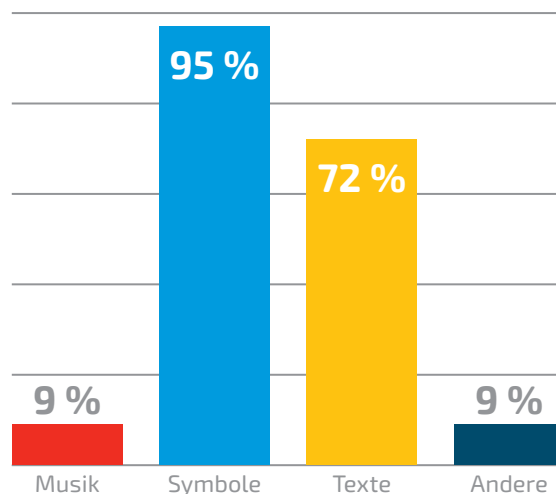
Nationalsozialistische Wiederbetätigung hat viele Facetten, jedoch ist nicht jede rassistische oder hetzerische Aussage automatisch eine Gutheißung nationalsozialistischen Gedankenguts. In Österreich zählen die Leugnung von nationalsozialistischen Verbrechen sowie die Verbreitung und Verherrlichung nationalsozialistischer Inhalte als Wiederbetätigung und sind unter Strafe gestellt.

Darunter fallen unter anderem auch Aktivitäten wie die Verbreitung von Reden nationalsozialistischer Funktionäre, die heroisierende Darstellung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), Schutzstaffel (SS) oder Sturmabteilung (SA), die Gründung von nationalsozialistischen Verbindungen, das Anwerben von Mitgliedern für eine solche Verbindung oder auch die bloße Beteiligung daran.

Bei der Bekämpfung nationalsozialistischer Inhalte im Internet werden insbesondere die gesetzlichen Bestimmungen laut Verbots- und Abzeichengesetz als Grundlage herangezogen. Beide Bestimmungen bringen klar zum Ausdruck, dass nicht die kritische Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit an sich verboten ist, sondern das Gutheißen dieser Aktivitäten, Maßnahmen und Ideen.



Die Verwendung von nationalsozialistischen Abbildungen und Texten ist in der Regel nicht strafbar, wenn aus der Darstellung deutlich hervorgeht, dass sie sich gegen Nationalsozialismus und seine Ideologie wendet, beispielsweise ein durchgestrichenes Hakenkreuz oder über einem Abfallbehälter.



Inhalte gemeldeter Wiederbetätigung 2023

Verbots- und Abzeichengesetz als Grundlage

Sollten Sie nicht sicher sein, ob es sich um rechtswidrige, nationalsozialistische Inhalte handelt, wenden Sie sich an Stoptline. Die Mitarbeiter prüfen, ob es sich um einen der folgenden Inhalte handelt:

- die Leugnung von NS-Verbrechen
- die Verherrlichung von NS-Gedankengut oder
- die Darstellung verbotener Abzeichen und Uniformen

STOPLINE UND IHRE PARTNER

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF INTERNET HOTLINES

INHOPE

54 MITGLIEDER

50 LÄNDER

INHOPE (International Association of Internet Hotlines) ist die Vereinigung internationaler Meldestellen für illegales Material im Internet.

Das gemeinsame Ziel der mittlerweile 54 INHOPE Meldestellen aus 50 Ländern ist es, sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger aus dem Internet zu entfernen und junge Menschen vor schädigendem und illegalem Einsatz des Internets zu schützen.

Mit wenigen Ausnahmen existieren in den häufigsten Ursprungsländern (siehe Grafik Seite 8 und 9), zu denen Stoplevelne Meldungen bekommt, INHOPE Partner-Hotlines.

Zusätzlich setzt sich INHOPE nachhaltig für die Entstehung von neuen Hotlines weltweit ein, damit sich das Netzwerk kontinuierlich weiterentwickeln kann. Der rasche und sichere Austausch von Informationen zwischen den INHOPE Partnern ermöglicht unter anderem die schnelle und unbürokratische Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet.

Meldungs- und Erfahrungsaustausch

Von den Erfahrungen anderer lernen und gemeinsam die Effizienz der Zusammenarbeit steigern – das macht INHOPE zur wertvollen Plattform für seine Mitglieder.

Speziell junge Hotlines können von der jahrelangen Praxis und Erfahrung etablierter Meldestellen wie Stoplevelne profitieren. Stoplevelne wiederum kann ihre Expertise zum Wohle des weltweiten Kampfes gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger einbringen und gemeinsam entwickelte Technologien nutzen.

Weitere Informationen unter www.inhope.org.

10.828

SEXUELLE MISSBRAUCHS-
DARSTELLUNGEN
MINDERJÄHRIGER

7.247

MELDUNGEN AN
INHOPE HOTLINES



Safer Internet Centre Österreich

Gemeinsam mit Saferinternet.at (umgesetzt von ÖIAT und ISPA), Rat auf Draht und der ISPA bildet Stopleveline das „Safer Internet Centre Österreich“ und sorgt als österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der Europäischen Union (www.betterinternetforkids.eu) für eine umfassende Bewusstseinsbildung zur sicheren Nutzung des Internets. Im Vordergrund steht die Aufklärung und Beratung im Umgang mit digitalen Medien.

www.saferinternet.at
www.rataufdraht.at
www.ispa.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

ispa
Internet Service Providers Austria

147 **RAT**
auf Draht
von SOS-Kinderdorf



nic.at

Bundesministerium Inneres
Bundeskriminalamt

Bundesministerium Inneres
Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst

Meldestellen des Bundesministeriums

Das Bundeskriminalamt (BK) betreibt die polizeiliche Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus im Internet.

Die Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung der Exekutive ist in der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) angesiedelt.

www.bmi.gv.at/meldestellen

nic.at GmbH

nic.at ist die Registrierungsstelle für Domains unter .at, .co.at und .or.at. Stopleveline wird seit ihrer Gründung durch die ISPA von nic.at finanziell unterstützt.

www.nic.at

Stopline Infomaterial

steht auf www.stopline.at zum Download bereit. Folder können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Do you speak English?

Detailed information in English about Stopline, the Austrian Report Centre against Child Sexual Abuse Material and National Socialism on the Internet can be found here: www.stopline.at

Medieninhaber & Verleger:

Stopline

c/o nic.at GmbH

Jakob-Haringer-Straße 8/V

5020 Salzburg · Austria

office@stopline.at

www.stopline.at

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Simone Binder, Carmen Ploner, Barbara Schloßbauer

Fotos: Anna Rauchenberger/nic.at

gettyimages.com: *MickeyCZ, WavebreakmediaLtd, kyinny, yuelaan, ojoel, golubovy, susisonnschein 1979, Georgethefourth, mansitj*

Verlags- und Herstellungsort: Salzburg, April 2024

Grafik: designkraft.at

Finanziert durch:



Co-funded by
the European Union